

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

4. - 6. Juni 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

62 in² Meer geronnen, doch aber noch
nicht wol fallb Todt und mit einer groſſen
Wind, wieder an Stricken, an welcher
ſie aufgefaßt, ſind zu gezogen. Den

4. 4^{te} Ramm wir Labo gegen über,
liſſen es aber zumuckeln ſand Lügen
weil der Captain keine Noth ſah ein
Zuletzten ja weil er ſon 60. 1. 1. 1. 1.
te, wenn er Aneker inſe; ſieft zu
gedauert, daſſe ſie geſchloß im
Labo, und da ſie ſind, weil alſo
oben Winter iſt, er müſſe gehen, wir
waren ſon Lünſte ein galanzen, aber
Köndan nicht, wegen Mangel der guten
Windes in einem, Monath und darüber
wieder an Lünſen. Deſſen ſiegtan
wir vorher nach dem wir von geſehen,
an 135. f. M. geſehen, und über den
54¹/₂ Grad gekommen waren. Man
Route ab genommen als einem Zille der
chen ſehen, weil wir nicht weiter der
von als ofgeſaßt 30. f. oder 7¹/₂ Taſſe
Meilen waren. Im übrigen ſehen wir
nicht zuweilen Andacht mit einem Sol,
ſehen geſaßt. Von 5^{te} ſatten wir 170.

5. f. M. geſiegt, und waren gekommen in
den 55¹/₂ Grad. Ob es gleich alſo Winter
iſt, ſehen wir doch ein, ſind Lünſe
und augenſcheinlich derſelbe, daſſe der
Captain ſelbſt ſehen, weil er in
dieſer Gegend das gleiche ſehen
6. geſaßt worden. Von 6^{te}

7. gefigelt 86. f. M und ratten Sträucher
auf dem Hügel bis in den 59. Grad und
stark darüber gewachsen. Im 80. Jähre

10. in gestalt 132. f. m. und in gebir-
ben im 27. Grad, abgleich stand in
die Tage ist es warm und lieblich, als
sonst in dieser Zeit, in dieser Gegend
nicht abzugetrieben. Am 11. letzten
11. in gestalt 132. f. m. Am 10. letzten

12. Von 12^{ten} haben wir gegen 189 F.M.
Wasser gefunden und also in dem 36. 4ten
Grade. Das Wetter ist ziemlich gut, aber
dabei ein wenig kalt. Den 13^{ten}